

## Eifersuchtsdrama in Kapfenberg: Ex-Lebensgefährte schwer verletzt!

Am 14. Juni 2025 kam es in Kapfenberg zu einem schweren Vorfall: Eine 37-jährige Frau wurde von ihrem Ex-Lebensgefährten verletzt, während ein anderer Mann wegen Eifersucht ein Messerangriff verübt. Ermittlungen laufen.



**Kapfenberg, Österreich** - Ein tragisches Eifersuchtsdrama hat sich am Freitag, dem 14. Juni 2025, in Kapfenberg, Steiermark, ereignet. Eine 37-jährige Frau wurde von ihrem Ex-Lebensgefährten schwer verletzt. Laut **5min.at** betrat der 37 Jahre alte Täter unmittelbar nach seinem Eintreffen die Wohnung und ging sofort auf die Frau los. Die Situation eskalierte so schnell, dass die Frau selbstständig den Notruf wählen konnte. Sie wurde nach der Attacke ins Krankenhaus in Leoben eingeliefert, wo eine Notoperation erforderlich war.

Die Polizei nahm den Täter in unmittelbarer Nähe der Wohnung

fest. Bei einem durchgeführten Alkotest wurde eine erhebliche Alkoholisierung festgestellt, doch der Mann gab an, sich an nichts erinnern zu können. Das Motiv hinter der Tat wird weiterhin von den Ermittlungsbehörden untersucht, wobei die Hintergründe der Auseinandersetzung unklar bleiben.

## **Eifersucht als Motiv?**

Weit entfernt von einer Einzelfallgeschichte ist die Tragödie in Kapfenberg Teil eines größeren Problems. In der Region sind gewaltsame Auseinandersetzungen, insbesondere zwischen ehemaligen Partnern, keine Seltenheit. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich ebenfalls am Freitag, als ein 27-jähriger Albaner mit einem Steakmesser auf den neuen Freund seiner Ex-Partnerin einstach und ihm dabei erhebliche, aber nicht lebensbedrohliche Verletzungen zufügte. Die Polizei wurde gegen 14 Uhr gerufen, und der Angreifer gestand die Tat sofort bei deren Eintreffen, wie **Kosmo.at** berichtet.

Die Hintergründe dieser Auseinandersetzung, die ebenfalls von Eifersucht geprägt zu sein scheint, werfen ein Schlaglicht auf die Mängel bei der Gewaltprävention. Oft sind es in persönlichen Beziehungen entstandene Konflikte, die in Gewalt ausarten. Häusliche Gewalt bleibt ein besorgniserregendes Thema in Österreich, wie auch in Deutschland. Laut Informationen von **Statista** sind in Deutschland im Jahr 2023 etwa 71% der 256.000 Fälle von häuslicher Gewalt weibliche Opfer. Diese Zahlen verdeutlichen, dass derartige Vorfälle nicht nur tragisch, sondern auch weit verbreitet sind.

## **Präventionsmaßnahmen und Ausblicke**

Probleme, wie jene in Kapfenberg, können nicht isoliert betrachtet werden. Die gesellschaftlichen Normen und Werte spielen eine entscheidende Rolle in der Anzeigebereitschaft von Betroffenen. Trotz zahlreicher Hilfsangebote, unter anderem das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“, bleibt die Dunkelziffer von Gewaltvorfällen hoch. Im Jahr 2023 kontaktierten rund 86.700

Frauen das Hilfetelefon, was einen stark erhöhten Bedarf an Unterstützung offenbart.

Deshalb sind die laufenden Ermittlungen in den Fällen von Kapfenberg nicht nur wichtig für Gerechtigkeit, sondern auch für die Aufklärung der Öffentlichkeit über dieses häufige soziale Problem. Es liegt in der Verantwortung aller, wachsam zu sein und zu handeln, wenn es um häusliche Gewalt geht.

Details	
<b>Ort</b>	Kapfenberg, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.5min.at">www.5min.at</a></li><li>• <a href="http://www.kosmo.at">www.kosmo.at</a></li><li>• <a href="http://de.statista.com">de.statista.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.at](http://aktuelle-nachrichten.at)**